

Engere Zusammenarbeit zwischen China und Afrika



Der diesjährige Gipfel des „Forums für chinesisch - afrikanische Zusammenarbeit“ (FOCAC) wird in Peking vom 4.-6. September abgehalten. Ziel des Treffens ist, die wirtschaftliche Kooperation zwischen China und Afrika zu intensivieren.

EINE LANGE GESCHICHTE

Die weitreichenden Beziehungen zwischen China und Afrika haben eine lange Geschichte. Im Gegensatz zu vielen westlichen Ländern war China nie eine Kolonialmacht in Afrika. Im Gegenteil, es was selbst Opfer europäischer Hegemonialambitionen. Schon 1949 erkämpfte es sich unter der Führung von Mao Zedong die politische Unabhängigkeit und hat trotz Rückschlägen während der „Kulturrevolution“ eine rasante wirtschaftliche Entwicklung hin zu einer Weltmacht gemacht. So war es natürlich, dass sich China als ein Modell für die jungen afrikanischen Staaten anbot, die ihrerseits nach Jahrzehnten kolonialer Ausbeutung die Ambition hatten, mit dem Rest der Welt gleichzuziehen. China war eines der wenigen Länder, die seit den 50er Jahren die Unabhängigkeitsbewegungen in afrikanischen Ländern aktiv unterstützten.

WAS BEDEUTET FOCAC?

Das Forum für China-Afrika-Kooperation (FOCAC) ist ein offizielles Forum zwischen der Volksrepublik China und allen afrikanischen Staaten mit Ausnahme des Königreichs Eswatini. Es ist der wichtigste multilaterale Koordinierungsmechanismus zwischen afrikanischen Ländern und China und hat zu einer engen Zusammenarbeit auf vielen Ebenen geführt. Das Forum wurde offiziell 2000 ins Leben gerufen und hat seitdem alle drei Jahre stattgefunden, abwechselnd in China und in afrikanischen Ländern. Das letzte Treffen fand 2021 statt, allerdings aufgrund von COVID-19 online.

China bietet den afrikanischen Ländern Unterstützung in Form von Schuldenerlass, Zuschüssen, zinsgünstigen Krediten und zinsfreien Darlehen an. China hat eine kritische Haltung gegenüber dem dominanten globalen Modell der Entwicklungshilfe eingenommen. Im Gegensatz zur westlichen Entwicklungshilfe, die oft die Einhaltung der Menschenrechte zur Bedingung macht, betont China die Bedeutung von partnerschaftlicher Zusammenarbeit und gegenseitigem Nutzen.

Ein wichtiger Schritt in der Entwicklung der Beziehungen zwischen China und Afrika war die Reise von Premierminister Zhao Ziyang nach Afrika im Jahr 1980, wo er die Prinzipien der wirtschaftlichen und technischen Zusammenarbeit zwischen China und Afrika vorstellte.

VERSCHIEDENE BEREICHE

Wirtschaft und Handel

China ist einer der wichtigsten Handelspartner; es importiert vor allem Rohstoffe und exportiert Konsumgüter.

Infrastruktur

China investiert in den Ausbau des Straßen- und Eisenbahnnetzes. Ein Pionierprojekt war der Bau der TAZARA Eisenbahn von Kapiri Mposhi in Zambia nach Dar-es-Salaam in den Jahren 1970-75.

Technologie und Landwirtschaft

China bietet Zugang zu modernen Technologien, besonders im Bereich der Telekommunikation, der erneuerbaren Energien und der Landwirtschaft.

Ausbildung

Vor der Pandemie gab es 80.000 afrikanische Studierende in chinesischen Bildungsinstitutionen.

Gesundheitsweisen

China hilft beim Bau von Krankenhäusern, bei der Bereitstellung medizinischer Ausrüstung und der Bekämpfung von Epidemien.

Kultur

Es gibt einen regen kulturellen Austausch, um gegenseitiges Verständnis und Zusammenarbeit zu stärken.

FOKUS AUF DIGITALISIERUNG

Ein gutes Beispiel ist der Aktionsplan für die digitale Zusammenarbeit und Entwicklung zwischen China und Afrika (*Action Plan for China-Africa Digital Cooperation and Development*), der Ende Juli von China und 26 afrikanischen Ländern gemeinsam veröffentlicht wurde und die Zusammenarbeit und Entwicklung im digitalen Sektor fördern soll. Die digitale Kooperation betrifft mehrere Branchen, vom Ausbau einer digitalen Infrastruktur bis zu einer Intensivierung des elektronischen Handels. Neue Technologien eröffnen weitere Möglichkeiten, über die Regierungs- und Wirtschaftsvertreter auf dem *China-Africa Digital Cooperation Forum* diskutierten. Beim FOCAC-Gipfel im September steht eine noch engere Zusammenarbeit im digitalen Bereich im Zentrum der Verhandlungen.

Die Motive Chinas für die Kreditvergabe an afrikanische Länder in den 2000er Jahren unterschieden sich erheblich von denen der westlichen Länder. Chinas Kreditvergabe war stärker von wirtschaftlichen Interessen geleitet. Im Gegensatz dazu vergaben die westlichen Länder ihre Kredite eher an ressourcenarme und hoch verschuldete afrikanische Länder.

Motives for Chinese and Western Countries' Sovereign Lending to Africa, Kiel Institut für Weltwirtschaft